

Schüler-Probleme als Thema

21.02.2013, 07:30 Uhr

Osnabrück: Polizei spielt Puppentheater



Prävention ist das Ziel: die Aktiven der Polizei-Puppenbühne mit ihren Figuren. Fotos: Egmont Seiler

Osnabrück. Prävention nimmt in der Polizeiarbeit einen hohen Stellenwert ein – dazu gehört auch das Puppenspiel vor Schulklassen. Die niedersächsischen Polizeipuppenbühnen trafen sich jetzt in Osnabrück zu einer Arbeitstagung.

„Viele Leute denken, wir würden noch mit dem Kasper kommen“, sagt Thomas Mäster. „Aber das machen wir schon lange nicht mehr.“ Mäster bildet zusammen mit seiner Kollegin Yvonne Hesse die Osnabrücker Polizei-Puppenbühne. So, wie sich das Puppen-Inventar geändert hat, sind auch die Themen heute ganz andere.

„Wir erklären den Schülern nicht, wie sie über die Straße gehen müssen, das lernen die doch schon im Kindergarten.“ Die Stücke würden sich stattdessen mit dem Alltag der Schüler beschäftigen und dabei nichts aussparen. „Schulwegerverpressung ist zum Beispiel ein wichtiges Thema für uns.“

Wer im Stück der Osnabrücker Polizisten der Erpresser ist, erfahren die Kollegen bei einer kurzen Vorstellungsrunde der Puppen. „Das ist Fred, er geht in die siebte Klasse und liebt das Spielen an der Playstation“, sagt Thomas Mäster. „Leider fehlt ihm das Geld für Spiele. Deshalb fängt er jetzt an, andere Kinder abzuziehen.“

Die Dozenten Ute Winkelmann und Gerd Mikol vom Meller Sonsttheater halten sich bei der Vorstellungsrunde zurück. Gerd Mikol gibt den Puppenspielern immer nur einen Hinweis: „Halt die Puppe ruhig.“ Die Polizisten sollen jetzt einmal nicht spielen, sondern einfach nur ihre Figur vorstellen.

Die meisten Beamten nutzen nicht die bekannten kleinen Handpuppen, mit denen man hinter einer Wand verschwindet, sondern die sogenannten Kumquats. Die Stoffpuppen mit den charakteristischen Knopfaugen und Knollennasen werden häufig von Bauchrednern verwendet. Die Osnabrücker Polizei-Puppenspieler Yvonne Hesse und Thomas Mäster bedienen sich aber noch der klassischen kleinen Handpuppen.



Mit denen spielen heute auch die Polizei-Kollegen aus Göttingen. Bei ihnen heißt der Bösewicht Rocky. Auch er verbringt laut seinem Puppenspieler Martin Napp viel Zeit mit Videospiele; außerdem habe er „Defizite im Elternhaus.“

Martin Napps Mitspielerinnen sind Gudrun Nixdorff und Petra Osburg. Beide tragen Schuhe mit sichtbar höherer Sohle. Damit sind sie genauso groß wie ihr männlicher Kollege, „und ich kann mit ausgestrecktem Arm spielen“, wie Napp sagt.

Unter den Polizei-Puppenspielern herrscht ein auffallend freundschaftlicher Umgangston. Das hat einen Grund, wie Thomas Mäster verrät. „Die Polizei-Puppenspieler in Deutschland kennen sich alle. Wir sind untereinander richtig gut vernetzt.“

Quelle: <http://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/287436/osnabrueck-polizei-spielt-puppentheater#gallery&0&0&287436> / eingestellt: VPKV .e.V/ Kr.